

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle und Gröden

Halle a. S., Dienstag 27. Juli 1897.

Preis 1 Mark 70 Pf.

Bestellungen

für die Monate

August und September auf die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen zc.

Expedition der Halle'schen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen zc.

Deutsches Reich.

Die animose Stimmung, welche in England anlässlich des bekannten Telegramms an den Präsidenten von Frankreich, Dr. Krüger, gegen Kaiser Wilhelm herrschte...

Ich leide gerade von viel jüdisch, wo, dem Kaiser, alle englischen Nachrichten eine heftige Aufnahme gefunden und eine regelmäßige Zeit verliert haben. Während der Kaiser Woche habe ich viele Gelegenheiten gehabt, von verlässlicher Seite die meinsten Nachrichten über das "jüdische Telegramm" zu erfahren...

Diese Gelegenheit wird den Herren in diesem Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach allerdings nicht geben werden.

Aus Kiel wird gemeldet, daß die Nacht "Dohsenoffern" freitags als das erste Gedenken der Flotte in Kronstadt einzutreten wird...

Feldmarschall Graf von Blumenthal will den 30. Juli, das Fest seines 75jährigen Dienstjubiläums und zugleich seines 88. Geburtstag, in aller Stille und Zurückgezogenheit in Quilendorf bei Göthen, der Wohnung seiner ältesten Tochter, der Frau Generalleutnant von Dettingen, verbringen...

Karrell gegen die Agrarier. Die "Kön. Ztg." kann ihren Zielvorgaben eines allgemeinen Karrells gegen die Agrarier trotz der besten schonen Absichtung von verschiedenen Seiten nicht los werden.

Gegen Pastor Köpff'sche Sangerhausen ist, wie bereits Erklärung dient vielfach folgende Notiz, die sich im "Arbeiterboten" findet:

Die Frage, ob die Sozialdemokratie sich an den nächsten Landtagswahlen beteiligen soll oder nicht, eine Frage, die in letzter Zeit in sehr demokratischen Versammlungen viel erörtert worden ist, ohne daß eine übereinstimmende Antwort darauf erzielt werden konnte...

Zu der Verordnung über die Ausdehnung mehrerer wichtiger Paragraphen der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäscheconfection werden nunmehr, wie heute Morgen mitgeteilt, seitens des Handelsministeriums Ausführungsbestimmungen veröffentlicht.

Rur Arbeiterconfection gebort die Herren- und Knabenconfection einschließlich der Arbeiter- und sogenannten Sommerconfection die Herstellung von Westen, Westen, Mänteln, Halbfür Männer und Knaben und die Damen- und Kinderconfection (die Herstellung von Mänteln, Kleidern, Umhängen und dgl. für Frauen und Kinder).

erfolgt. Dabei bleiben sowohl die Schneiderwerkstätten, in denen auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Hersteller gearbeitet wird, als auch die Nähs- und Wäschereien für sogenannte Privatnähmaschinen von der Geltung der Verordnung ausgeschlossen.

Von dem Verein zur Förderung des Deutschtums in den Schmarnen ist, worauf wir besonders aufmerksam machen wollen, ein Stipendienfonds gegründet worden, aus dem Studierende, die demaltein auf der Ausbreitung des Deutschtums in den Ostmarken mitarbeiten wollen, unterstützt werden sollen.

Die Ortsgruppe des Norddeutschen Verbandes hat beschlossen, an den Reichstagen die Bitte zu richten, die Reichsregierung möge der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika gegenüber die bestimmte Erklärung abgeben, daß die Zustimmung des Reiches zu der von letzterer geplanten Einreise von Nordamerika nur erfolgen werde, wenn die Vereinigten Staaten unter Aufhebung der Garantie dem Deutschen Reich die Alleinvertretung an den Samoa-Inseln einräumen würden...

Nachträge zum Vereinsgesetz.

Die Presse aller Parteirichtungen ist voll von Nachrichten über die Schicksale des Vereinsgesetzes. Auf liberaler Seite erregt Trümpfgeschrei, auf der anderen ist man nicht im Geringsten kleinlaut, sondern erachtet bei der Wiederkehr des Gesetzes den Sieg. Verlegen sind die nationalliberalen Blätter. Ihr Trümpfgeschrei klingt etwas dünn. Sie merken, daß sie mit ihrer Haltung in den Kreisen der Wähler nicht überall Beifall finden werden; deshalb trösten sie die Unzufriedenen damit, daß die Partei ja eine Bekämpfung des Mißtraues wolle, aber nur mit dieser Festhaltung nicht einverstanden sei.

Am liebsten sind wir recht weit davon entfernt, die Regierung und die Vereinsgegnerwelt unterstützenden Fraktionen mit billiger Schadenfreude zu beglücken. Uns steht das Staatswohl höher als das Parteinteresse, und wir halten es nicht für den Staatswohl zuträglich, in das Verhältnis der Parteien untereinander und zur Regierung noch persönliche Schärfe hineinzutragen.

Ann-Mary und Jane-Mary.

Die alte Jane-Mary lebte sich an die Wand ihrer Hütte, und Thräne auf Thräne rollte ihr Wangen herab. Seit dem Begräbnis ihres letzten Kindes hatte sie nicht mehr geweint. Sie nahm das Ende des rothen baumwollenen Tischenderts und trachtete sich damit ihre Arme und das Gesicht, das von oben bis unten von Runzeln durchzogen war.

Ann-Mary und sie, sie lebten zusammen in dem roth angelegenen Häuschen, an dessen Wand sich Jane-Mary in diesem Augenblicke lehnte. Seit fünfzig Jahren lebten sie darin allein, seit James Gatt und nach ihm ihre drei Kinder vom selben Heber dahingerafft worden waren.

Das Häuschen mit seinen beiden Stuben, dem Stall, in dem eine Kuh stand, und dem Stückchen mit Zwiebeln bepflanzt Garten, das Alles war von James Gatten gekauft und besetzt worden, einem jener arbeitsamen und fleißigen Goscogner, durch deren majestätische Einwanderung die Stadt und der Staat New-Orleans mit ganzen Werten von rothen Häusern bevölkert worden sind. Gatte er noch lebte, es hätte in der Gegend kein wohlhabenderes und glücklicheres Heim gegeben. Abgesehen hatten die beiden Frauen zu diesen Erfolgen beigetragen: beide — die Gattin und die Schwägerin — hatten sie wie ein Mann gearbeitet, denn die Goscognerinnen kamen nie ohne selbstständigen Verstand, wenn es sich um Arbeiten handelte. Und sie arbeiteten eifrig nach dem Tode des Gatten, besorgten die Kuh, ernteten, fädelten, pflanzten und begossen. Gleich am Tage nach dem Begräbnis hatte Jane-Mary das Gestell auf die Schulter genommen, an dem die Milchkanne hing, und trat sie zu den Runzen hin, während Ann-Mary gleichzeitig mit ihrem Gemüthe auf den Markt zog. So hatten sie es fünfzig Jahre hindurch getrieben.

Jetzt waren sie alt, schon 75 Jahre; denn ihrem Aussehen nach waren sie als Frühlingsvögelchen auf die Welt gekommen. Auf zwei Zwillinge aber kommt, so sagt man, immer ein Glückskind und ein Pechvogel. Jane-Mary hatte immer ein Glückskind und ein Pechvogel. Jane-Mary hatte alles Glück, Ann-Mary alles Unglück im Leben gehabt. So brachte sie jetzt schon Monate im Bett zu und litt an

Rheumatismus, während Jane-Mary mit ihren Folgschwestern noch ebenso fleißig herumtrippelte, wie in ihren jungen Tagen. Aber trotz ihres Alters und trotz Ann-Marys Krankheit hatte man jeden Sonnabend eine Kleinigkeit unter den Ziegelstein an Herd legen können, als Heizer für die Steuern und auch für das Begräbnis; eine Sorge, die sie nie aus dem Auge verlor. Zu Lebzeiten des Gatten legte man noch Goldstücke in die seltsamen Spardosen, doch die waren alle fortgegangen, als man die vier Bedingungen und die vierfache Rechnung des Doktors bezahlen mußte. Jetzt legten die beiden Frauen Silberstücke hinein, die sie auch weniger von dem Zweibelverkauf, als von den Entbehrungen an Nahrung zurücklegten, und die Münzen, die unter den Stein wenderten, wurden immer kleiner und an Werth geringer.

Nun hatten sie einmal gehört, man könne mit einem Schlage in der Lotterie ebenso viel, wie durch die Arbeit eines ganzen Jahres gewinnen. Das brachte sie darauf, zum Schluß jedes Monats ein kleines Geldstück beiseite zu legen, um ein Los kaufen zu können; nicht eins, nicht zwei, sondern ein großes Los gewinnen konnte, nein, nur so eins für die kleinen Gewinne. Ann-Mary kaufte das ihre, als sie von Markt zurückkam, Jane-Mary ging in irgend einen Laden, um dasselbe zu thun, und Nachmittags schloffen sie sich der Menschenmenge an und umstanden mit den anderen Leuten die Tafel, auf der die Gewinnnummern mit Kreide bezeichnet wurden. Und es war merkwürdig: die Zahlen James kamen zweimal häufiger heraus, als die Ann-Marys. Nicht, daß sie etwas gewonnen, sie hatte nicht das Glück, daß ihre Zahlen auch in der vorrästirsmäßigen Reihenfolge herauskamen, sie kamen verwechselt, hier und da, doch das war schon Grund genug, daß die alte Ann-Mary meinetwegen drumme und fuhrte und der Verkauf der Zwiebeln darunter zu leiden hatte. Als sie dann das Zimmer bitten mußte, kaufte Jane-Mary für die beide gleiche Loszahl, und während Ann-Mary an's Bett gefesselt blieb und geknarrte das Resultat abwartete, ging Jane-Mary allein fort, um dem wichtigen Schlußspiel beizuwohnen.

Da, eines Abends lag Jane-Mary, daß der Lotteriegeld die Nummern wirklich in der Reihenfolge aufstrebte, in der sie auf ihrem Loose fanden; sie hatte 40 Dollars gewonnen! Als die alte Frau das sah, sagte sie sich ganz glückselig, fast zu glücklich, wie sie einst bei der Geburt ihres einzigen Sohnes gemessen. Ohne jemand ein Wort zu sagen, ließ sie spornstreichs nach Hause, um Ann-Mary die Nachricht mit-

zutheilen. Doch sie lief nicht so schnell, daß sie nicht Zeit gehabt hätte — in Gedanken natürlich — mehrere Male die 40 Dollars auszugeben, die sie in den jittersnden Händen hielt. Ach, das war viel Geld! Oft hatte sie, wenn sie lo auf einen Gewinn hoffte, Pläne zum Gebrauch von 20 Dollars entworfen, denn mehr hatte sie nie erträumt! Und nun gar vierzig! Das gab für jede von ihnen ein neues Kleid und schmuckreiches Kostüme, die sie in einem aus rother Baumwolle. Dann sollte das Häuschen neu geputzt werden — ein Warten mußte her, eine Wurst, und vor Allem eine kräftige, gute, theuere Salbe, um Ann-Marys Beine einzureiben und gesund zu machen. Dann würden sie immer noch ein kleines Häuflein Gold unter den Ziegelstein legen können, der so lange schon kein Goldstück mehr zu beschließen hatte.

Sie stieß die Thür des Häuschens auf, die nicht verriegelt war und trat in das kleine Zimmer, in dem die Schwester lag.

"Sei Ann-Mary, Töchterchen!" rief sie mit ihrer rauhen Stimme, "bismal haben wir's!"

"Wessen Los?" fragte Ann-Mary sofort. Da durchschloß Jane-Mary ein Blitz der Gedanke an das beständige Red, das die Schwester allezeit gelehrt hatte. Ihr Bräutigam war ihr treu geworden, während Jane-Mary einen guten Mann fand, und stets, bis auf die Lotterielose, bis auf den Verkauf des Gemüthes, bis auf den Rheumatismus, — immer war sie ein Stiefkind des Schicksals gewesen. Jane-Mary fühlte, als sie sie in ihrem Bett sah, wach ihres Gend es sein mußte. Sie in fünfzig Jahren lang Jahren nicht erinneren zu können, einen guten Mann im Arm und das Haupt eines lieben Kindes an Herzen gefühlt zu haben! Und als sie jetzt so erwartungsvoll und gespannt die Frage nach dem Loos an sie richtete, da antwortete Jane-Mary ohne Bedenken:

"Das Dönnge natürlich, Töchterchen!" "Wo, wo denn? Lieb's her! ... Wo hat Du's?" "Wodennlang hatte sie sich nicht rühren können, jetzt sah sie aufrecht in ihrem Bett und streckte ihre langen, knochigen Finger mit den langgewachsenen Nägeln nach dem Gende aus, das Jane die für ihr baumwollenes Tischendert eingewickelt hatte. Und dann schloß sie es, betrachtete es, sah es noch einmal, und betrachtete es von Neuem. Und wäre sie nicht so alt, so krank, so schmerzlos gewesen, das Lächeln, das ihr Ge-

Verantwortlich: Friedrich Goldmann, Druckerei: Halle a. S., Grödenstraße 57.







# Wintergarten.

Mittwoch, den 28. Juli 1897, Abends 8 Uhr

## Grosses Extra-Concert

der Südungarisch-Rumänischen Gentry-Kapelle.

Specialisten ersten Ranges. Musikrepertoire aller Nationen.

Billetts im Vorverkauf 40 Pf. an der Kasse 50 Pf. — Vorverkauf bei den Herren: Stelabrecher & Jasper, am Markt u. Geiſtſtraße, Wassow, Steinſtraße, Baeck, Niederplatz.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

### „Prinz Carl“.

Mittwoch, den 28. Juli, Abends 8 Uhr:

## Gr. Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Walther.  
Entrée 50 Pf., Vorverkauf 40 Pf. bei Herren Stelabrecher & Jasper und H. Stoye. — Abonnements-Billetts, à 10 Pf., sind bei mir zu haben. Paul Haase.

## Kaffeegarten Crotha.

Mittwoch, den 28. Juli, von Nachmittags 3½ Uhr an:

## Gr. Familien-Frei-Concert

von der Kapelle des Herrn Thiele, K. Bölk.

wogu ergebend einladet

NB. Diese Concerte finden jeden Mittwoch statt.

Der Dampf-„Hohenzoller“ fährt um 3½ Uhr unterhalb der Beiführer mit Dampf nach dem Kaffeegarten. Um 7 Uhr Rückfahrt des Dampfes mit Dampf.

Jahrespreis 10 Pf. Täglich Dampfzügen von 2½ Uhr an stündlich. (8649)

Die vorzüglichsten erfinden **Cacaos** von **Otto Rieger**, Zochtingend, 2,40, 2,00, 1,60, 1,40, 1,20 per ½ Kilo. **Milchcacao**, 100 Pf. per ½ Kilo. **Rieger's Kraft-Cacao und Kraft-Chocolade** nach Vorschrift des Herrn Prof. von Mering-Galle, 2,40 per ½ Kilo, sowie Rieger's sämmtliche garantiert reinen Chocoladen empfiehlt in allen Preislagen. (8982)  
**Th. Stade, Königstraße 80.** Fernspr. 262.

**REHNSER** Natürliches Kohlensäures **MINERALWASSER**  
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago: *Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.*  
Haupt-Niederlage bei: **C. Kaiser**, Drogenhandlung, Schmeistraße und in allen besseren Hotels, Cafés u. Restaurationen zu haben.

# David's

## Schokoladen & Cacaos

werden von Keinem Fabrikat übertroffen.

### Hessische Damenheim-Lotterie.

Ziehung am 16. u. 17. September 1897 in Cassel.  
4874 Gewinne im Gesamtwert von 150.000 Mark, Hauptgewinne i. W. von 50.000, 20.000, 10.000 Mark etc.  
Preis des Looses 1 Mark, Porto und Liste 30 Pf.

### Schlesische Musikfest-Lotterie

zum Gun der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste in Görlitz.  
185.000 Loose und 17.347 in zwei Klassen vertheilte Gewinne und 1 Prämie. Ziehung der 1. Klasse am 20. und 21. October 1897; hierzu 7.000 Gewinne im Gesamtwert von 162.000 Mark, Hauptgewinne i. W. von 40.000, 10.000 Mark etc.  
Preis eines ganzen Looses zur 1. Klasse 6,60 Mark, einschl. Reichs-Stempelabgabe.  
Preis eines halben Looses zur 1. Klasse 3,30 Mark, einschl. Reichs-Stempelabgabe.  
Porto für Uebersendung und Liste 30 Pf.  
Obige Loose empfiehlt und verkauft (auch gegen Nachnahme) die  
**Expedition der „Sächsischen Zeitung“**, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Mittwoch Nachm. 4 Uhr:

## Gr. Militär-Konzert

der Kapelle des Reg. Majors. Pf. Regts. Nr. 36.

Entrée 30 Pf. O. Wiegert. Billetts im Vorverkauf wie bekannt.

## Von der Reise zurück.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent **M. Schlott.**

Eine junge Dame sucht in besserer Familie per 1. August

**gute Pension** mit eigenem Zimmer in der Nähe des Marktplatzes. Off. mit Preisangebot bis 1. Sept. d. 29. d. Mts. um **M. J. 49** hauptpöfl. Gdritg erbeten. (8955)

**The „Caligraph“**  
Schulfschreibmaschine zu beziehen durch  
**H. Bretschneider,** Halle a. S., Special-Geſchäft für techn. Zeichengeräthe.

Großer Erfolg. **Gohnen-Schneidemaschine** für nur **M. 1.20.**  
**Gustav Rensch** Anstaltungen. **Maß für Haus und Hof.** **Poststraße 9, 10.**

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 6 Pf., 100 verschiedene unterschiedliche 2,50 Mark, 120 bessere verschiedene 2,50 Mark, bei G. Jendryschek, Nürnberg. Gegenliste gratis. (8958)

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobson, Berlin, Linienstr. 125**, kränkt durch langjährige Lieferung an Mitglieder von Scherz, Krieger, Post, Militär- und Bauteilvereinen, verwendet die Schale **№ 1182** neuele hochbarmige Familien-Schneidemaschine, welche Konstruktion zur Schneiderei, Hausarbeit und gewerblichen Zwecken, in Verbindung mit einem für 20 Mark vierwöchentliche Probegeld, 5 Mark Garantie. In allen Sorten Schneidemaschinen, Schneidemaschinen zu billigen Preisen. **M. Jacobson, Berlin, Linienstr. 125**, die in der Druckzeit nicht konstant, nehme unbenutzt auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahrräder, Tangentenscheiben, Anwärterreifen, 175 Mark, 1 Jahr Garantie, Katalog gratis, Franco.**

**Kirschsaft, Johannisbeersaft,** frisch von der Presse, empfiehlt **Otto Thieme,** Geiſtſtr. 11. — Fernspr. der 895.  
Saure Kirschen ohne Ziege faulen **Schulze & Birner, Halle.**

## Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Activa.	Bilanz am 31. März 1897.	Passiva.	
Grundstücke . . . . .	90000 00	Action-Capital . . . . .	480000 00
Kohlen in der Erde . . . . .	422800 01	Reservefonds . . . . .	480000 00
Grubenbahn . . . . .	100 00	Amortisationsfonds . . . . .	236000 00
Eisenbahn-Anlage . . . . .	24900 00	Unterstützungsfonds . . . . .	7944 00
Gebäude . . . . .	260000 00	Krankenkasse . . . . .	1219 25
Maschinen . . . . .	250000 00	Sparkasse . . . . .	720 35
Utenſilien . . . . .	25000 00	Rücklage für die Eisenbahn	
Debitoren . . . . .	42194 66	Naumburg-Deuben . . . . .	25000 00
Waaren und Materialien . . . . .	49725 00	Doledeuro . . . . .	52826 25
Effekten . . . . .	41760 00	Hypotheken . . . . .	200000 00
Casse . . . . .	7978 34	Conto-Corrento . . . . .	110817 03
		Gewinn- und Verlust-Conto,	
		Reingewinn . . . . .	118671 13
	M 122458 01		M 122458 01

## Debet. Gewinn- u. Verlust-Conto am 31. März 1897. Credit.

Verwaltungs-kosten . . . . .	M 29487 77	Vortrag vom Vorjahre . . . . .	M 489 76
Zinsen, Provisionen etc. . . . .	10354 91	Gewinn von sämtlichen Conten . . . . .	37828 55
Erneuerung u. Unterhaltung Amortisation und Abschreibungen . . . . .	94114 06		
Bilanz-Conto, Reingewinn, zur Vertheilung . . . . .	130800 44		
Arbeit-Prämien M. 3000 00			
18% Tantien . . . . .			
v. M. 113771 00, 20478 78			
18% Dividende . . . . .			
v. M. 480000 00, 86400 00			
u. Gewinn-Vortrag . . . . .	8792 35		
	M 38728 31		M 38728 31

Nach Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Dividendenschein S. 3 N. 9 mit 64 Mark (1897) am 1. August c. an bei Herrn Reinhold Steckner, Halle (S.), und in Bureau der Gesellschaft

eingelöst.  
In den Aufsichtsrath wurde Herr Kaufmann L. Schindler wiedergewählt, **Naumburg a. S., am 24. Juli 1897.**  
Der Vorstand. **Mann. Meissner.** (8975)

**J. C. Schmidt's** berühmte Stiefmütterchen-Musterblumen-Mischung. (Im August auszusetzen.)  
12 3693b Elite-Mischung, 20 Gramm M. 6.—, Port. M. —10.  
3693b gute Mischung, 20 „ „ 1,50, —15.  
Auch in allen Samenhandlungen (man verlange Schmidt's) zu haben oder vom Züchter **J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt.**  
Man verlange Blumenzwiebel- u. Herbstsaatensaatens-Verzeichnisse gratis u. franco.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Beabsichtigten Umzugs halber steht Lindenstraße eine herrschaftliche **Villa** mit Centralheizung, Wagensremise und Stallung für 3 Pferde nebst Garten zum Verkauf.  
Kaufwillige wollen sich alles Näheren wegen im Bureau des Unterzeichneten melden. **Dr. Rüller, Rechtsanwält, Alte Promenade 31.** (8954)

**Montables Gut mit kleiner Mühle, Seltener Gelegenheitskauf.**  
Arens Gutsberg (Reon. Sachsen), nahe Station, in vortheilhafter fundbarer Lage, ca. 530 Hektar, dabei ca. 135 Hektar Wald, guten Gebäuden, Inventarien und Erntebestand, wegen Abzuges des Pächters halbtägig zu verkaufen durch **C. Adam, Weimar.** (8874)

**Rittergutspacht, Feldbahn**  
Belle Lage Arch. Gabeln, nahe Station und vortheilhafter Stadt Leipzig in 3/4 Std. zu erreichen, sehr angenehme Verhältnisse, ca. 650 Hektar sehr gute Felder und Wiesen, vorzügliche Gebäuden, Inventarien und Erntebestand, sofort an gut finanzierten, angenehmen Pächter abzugeben. Näheres durch **C. Adam, Weimar.** (8875)  
C. Heitmann, Grundm. u. Gr. schott. Gart., Barock Leipzig, Ent. d. elektr. Bahn, ist mit 12.000 Mark Anz. Verb. halber a. vert. Off. sub F. 182 an Dampfenstein & Bogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**ZEITSCHRIFT** der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. **Dreihundertfünfzigster Jahrgang** der Zeitschrift des landwirtschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen etc. Verantwortlicher Redacteur: Landes-Oeconomic-Rath von Mendel-Steinfels zu Halle. **Garantirte Auflage 20.000.** Erscheint monatlich einmal. Insortionspreis 40 Pf. für die dreispaltige Nonpareilzeile oder deren Raum. Anzeigen und Gebühren sind zu senden an: **Otto Thiele, Special-Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen, Berlin S.W. 46, Bernburgerstr. 8.** Mit 1 Beilage.



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

(Nachdruck verboten.)

Nordlandsreise der „Auguste Viktoria“.

Reiseberichten von G. B. 19.

VI. Am Bord der „Auguste Viktoria“, 9. Juli 1897.

Der Winter war aus den Köfern gehoben, das Schwere, das man sich ab und zu auf der Landreise mit sich geführt, das man sich ab und zu auf der Landreise mit sich geführt...

Sicht und Strömungen kamen die Nordländer nach und nach heran, schließlich erwartete ihn Angelpöcher, ausgedehnt von den Ufern, die sich ab und zu auf der Landreise mit sich geführt...

Die großartige Windstille, die die Nacht ein ungewöhnliches Biegen lieh. Heute früh gab's Harten Regen und jetzt ist Nebel eingekommen und das Nebelhorn erkallt über die Hüften des Götters in den gelben Hochwintern. So lernen unsere Schiffe den Seiten des Meeres auf großen Seiten in ferne Seen kennen. Die Windstärke in dieser Nacht betrug circa 9 Grad; ich bin überzeugt, man wird in der Seemacht sicher von einem Sturm reden, den man erlebt hat. Vor das Große legen die Götter den Schweiß — auf dem Wege nach den eisumfluteten Spitzbergen sind kalter Wind, Nebel, unruhige See die richtige Vorbereitung vorbereitet darauf sollten auch die Reifenden sein, welche die Fahrt unternehmen. Stoff bringen sie mit in die Seemacht, genau wie's im alten Bilde heißt: Wenn jemand eine Reise thut, so kann er was erzählen!

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, 26. Juli 1897, Nachmittags 4 Uhr.

Wortföhrer: Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Diittenberger, Schriftföhrer: Baumeister S. Ahlge.

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S. (Fortsetzung)

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

der Wohnhäuser der Schäferei-Güter wurden die im Ort vorzuziehenden Stellen in Höhe von 600 Mark endgültig bemittelt.

3. Für die Verlängerung der Freimietbestrafung nach § 54 a sind in Folge erfolglos vom Magistrat erhobene Widersprüche eine andere Buchlinie s'gehelet. (Herr Herr Stadt. Friedrich.)

4. Nach der Magistratsbeschlusse wurden unter geringen Abänderungen nach dem Vorschlage der Bau-Commission eine Anzahl Baufluchtlinien im südlichen Theile des Stadtgebietes zwischen der Bismarckstraße und dem Völkering abgeändert. (Herr Herr Stadt. Friedrich.)

5. Für die Fölligung und Oberleitung des Stadt- fuhbüdens im Restaurant des Stadtheaters wurden 3400 Mark bemittelt; außerdem wurde beschloffen, dem Restaurateur Weisner für die ihm in seinem Gewerbe durch die fraglichen Arbeiten erwachsene Störung einen Vorkerschlag bis zur Höhe von 350 Mark zu gewähren. (Herr Herr Stadt. Schulze und Apell.)

6. Die Veranlagung genehmigte den Verkauf des wüthen der Lindenstraße und der Pannierstraße gelegenen Grundstückes, soweit derselbe in den Beudok des Nittergüterbesizers Jener in Wörmage fällt, an den Benannten zum Preise von 17 1/2 Mark für den Quadratmeter. (Herr Herr Stadt. Schmidt.)

7. Der Magistrat kontraktierte die Summe von 2000 Mark der Kaiserstraße auf der Strecke von der Wüthenstraße bis zur Kronprinzessinnenstraße und der Kronprinzessinnenstraße auf der Strecke von der Kaiserstraße bis zur Wüthenstraße erforderlichen Mittel von 112 000 Mark aus der Anleihe zu bemitteln und die einschlägigen Verträge mit Herrn Baumeister Kuhn zu genehmigen. Die Veranlagung des Vorkerschlags der Anleihe gemäß. (Herr Herr Stadt. Friedrich und Dr. Reil.)

8. Die Veranlagung beschloffen den Ankauf eines 55 Ar 42 Quadratmeter großen Grundstücks zum Preise von 3 Mark für den Quadratmeter von den Herren Erdström Schulze und Kottelberger Kutzka zu und bemittelte die Aufseher auf der Anleihe. (Herr Herr Stadt. Schmidt und Dr. Reil.)

9. Der Magistrat theilte der Veranlagung zur Genehmigung mit, daß auf die von dem Richter Klopfer und Genossen gegen die Stadtverordneten-Veranlagung wegen Erhebung aus der Bürgerliste im Verwaltungsstreitverfahren erhobene Klage vom Verwaltungsamt ein dinstliches abweisendes Urtheil ergangen sei, das von dem Richter keine Berufung eingeleitet worden, rechtskräftig geworden sei. Der Herr Stadt. Dr. Reil, hob hervor, daß vor Jahresfrist die Erhebung einer Anzahl von Verurtheilen aus der hiesigen Bürgerliste in vielen Zeitungen und Zeitungsblättern als etwas ganz Ungewöhnliches, von einer gewissen Presse in sehr scharfer Weise geäußert als ein erheblicher Willkür des Magistrats bezeichnet und getadelte sei. Die Stadtverordneten hätten jedoch, als die Schriftführer bei ihnen Bekundete geführt hätten, sich auf den Standpunkt des Magistrats gestellt und daselbe, was nach erhobener Klage auch vom Verwaltungsamt geäußert, mit dessen Urtheil eine Urtheil in anderer Sache vom Verwaltungsamt ergangen sei, die Urtheilung gleichfalls übernehmend, so daß damit das, was der Magistrat gethan, als völlig rechtskräftig festgelegt sei. Herr Stadt. Albrecht gab dann der Ansicht seiner Parteigenossen Ausdruck, daß trotz alledem die von den Verwaltungsbürokraten geäußerten Urtheile eine Interpretation des Gesetzes darstellten, die ursprünglich nicht im Sinne des Gesetzes gelegen haben konnte, obwohl sie in der Sache selbst allerdings an anderer Stelle verfehlt werden, um zu verüben, daß wirklich Hunderten durch zu niedrige Veranlagung leidend der Einwohnungs-Commission des Bürgerrechts entgegen werden konnte. Dem gegenüber betonte der Vorlesende, daß von solcher Willkür doch nicht die Rede sein konnte, wenigstens allerdings nicht andererseits, man die Klage zu verüben, die man nicht, die gegen die Willkürtheilung und die Erhebung des Bürgerrechtsgebiets sprächen. Nachdem von dem Herr Stadt. Dr. Reil, die Klage auf die Rückzahl auf die Finanzlage der Stadt die Einwohnungs-Commission nicht zusammen lassen werde, wurde die Klage zu veranlagung, wurde die Klagegegenstände für erledigt angesehen.

10. Zum Vertreter der Stadtverordneten-Veranlagung bei der am 23. und 24. September d. Js. in Kiel stattfindenden Jahresversammlung des „Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit“ wurde Herr Stadt. Dr. Reil gewählt; der Magistrat wies zu dieser Veranlagung Herrn Stadtrath Jernat entsendend.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S. (Fortsetzung)

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Der Vorsitz in der Tagesordnung fragte Herr Stadt. Krüger an, warum nicht, wie der Vorlesende ausgeht habe, der von ihm und seinem Kollegen Albrecht eingetragene Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt sei, den Magistrat zu eruchen, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 54 auf 60 zu thun...

Advertisement for J. Levin, Halle (Saale), featuring 'des diesjährigen Inventur-Ausverkaufes' and 'Sonnabend, den 31. Juli'. It lists 'Aussergewöhnlich günstige Gelegenheitskäufe' and 'Sämmtliche Saison-Artikel weit unter Herstellungspreis'. The address is 'J. Levin, Halle (Saale), Manufactur- und Modewaren, Damen- und Kinder-Confection, Damen-Putz, Weisswaren.' The DFG logo is visible in the bottom right corner.





Concursverfahren, Zahlungs-Einstellungen zc.
Mittlergütergericht Carl R. & Hof in Bernburg bei Heiligenstadt, Viehhändler Wolf Becker in Magdeburg.

Börse von Berlin vom 27. Juli.

Das Bauzinsinteresse der Börse konstante sich heute wieder auf die Höhe des Monatsanfaßes, zu Süssen und Kollationsen nahm die Spekulation große Käufe vor. Laubhüte, Bodener, Konjunktions, Gelfenrinder, Dorsener und Sibirien erfordern in Folge dessen ansehnliche Verbesserungen.

Viehmärkte.

Hamburg, 26. Juli. Bericht der Notierungskommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Festungsgasse waren angetrieben: 1367 Rinder und 1570 Schafe. Die aus dem Inlande kommenden Rinder vertreiben sich der Verkauft nach auf Solenitz-Kolliten, Hannover, Mecklenburg und Pommer.

Warenmärkte.

Hamburg, 26. Juli. Bericht der Notierungskommission. Dem Schweinemarkt auf dem Viehof Sternstraße a. d. Lagerstr. waren in der Woche vom 19. bis 25. Juli im Ganzen 8824 Stk. vom Inlande zugeführt, und zwar 2342 vom Süden und 6482 vom Norden. Verkauf und Verladen wurden dem Süden 36 Wagen mit 1761 Stk. bezahlt wurde:

Tara für je 1 Schwein, ungacide Schweine - M für 100 Pfund Schlachtgewicht, Räder 55-59 M für 100 Pfund. Schlachtgewicht, Sommer 26-32 M für 100 Pfund Lebendgewicht.

Marktberichte.

Neu-Pfort, 26. Juli. 6 Uhr Abends. Maarenbericht. Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuert. Baumwollenspreis in Neu-Pfort 7 1/2 (7 1/2), Lieferung Oktober 7 1/2 (7 1/2), Lieferung Februar 98 7 1/2 (7 1/2), in Neu-Pfort 5 7/8 (5 7/8).

Warenmärkte.

Chicago, 26. Juli. 6 Uhr Abends. Maarenbericht. Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuert. Weizen per Juli 70 1/2 (70 1/2), per Sept. 72 1/2 (72 1/2), Mais per Juli 20 1/2 (20 1/2), Schmalz per Juli 4 1/2 (4 1/2), per Sept. 4 2/2 (4 2/2), Sued (hart) klar 5 00 (5 00), Port per März 7 6/8 (7 6/8).

Warenmärkte.

Magdeburg, den 26. Juli 1897. (Sig. Drahtbericht). Normauer col. von 22 1/2 - 23 1/2, Normauer col. von 24 - 25, Normauer col. von 26 - 27, Normauer col. von 28 - 29, Normauer col. von 30 - 31, Normauer col. von 32 - 33, Normauer col. von 34 - 35, Normauer col. von 36 - 37, Normauer col. von 38 - 39, Normauer col. von 40 - 41, Normauer col. von 42 - 43, Normauer col. von 44 - 45, Normauer col. von 46 - 47, Normauer col. von 48 - 49, Normauer col. von 50 - 51, Normauer col. von 52 - 53, Normauer col. von 54 - 55, Normauer col. von 56 - 57, Normauer col. von 58 - 59, Normauer col. von 60 - 61, Normauer col. von 62 - 63, Normauer col. von 64 - 65, Normauer col. von 66 - 67, Normauer col. von 68 - 69, Normauer col. von 70 - 71, Normauer col. von 72 - 73, Normauer col. von 74 - 75, Normauer col. von 76 - 77, Normauer col. von 78 - 79, Normauer col. von 80 - 81, Normauer col. von 82 - 83, Normauer col. von 84 - 85, Normauer col. von 86 - 87, Normauer col. von 88 - 89, Normauer col. von 90 - 91, Normauer col. von 92 - 93, Normauer col. von 94 - 95, Normauer col. von 96 - 97, Normauer col. von 98 - 99, Normauer col. von 100 - 101, Normauer col. von 102 - 103, Normauer col. von 104 - 105, Normauer col. von 106 - 107, Normauer col. von 108 - 109, Normauer col. von 110 - 111, Normauer col. von 112 - 113, Normauer col. von 114 - 115, Normauer col. von 116 - 117, Normauer col. von 118 - 119, Normauer col. von 120 - 121, Normauer col. von 122 - 123, Normauer col. von 124 - 125, Normauer col. von 126 - 127, Normauer col. von 128 - 129, Normauer col. von 130 - 131, Normauer col. von 132 - 133, Normauer col. von 134 - 135, Normauer col. von 136 - 137, Normauer col. von 138 - 139, Normauer col. von 140 - 141, Normauer col. von 142 - 143, Normauer col. von 144 - 145, Normauer col. von 146 - 147, Normauer col. von 148 - 149, Normauer col. von 150 - 151, Normauer col. von 152 - 153, Normauer col. von 154 - 155, Normauer col. von 156 - 157, Normauer col. von 158 - 159, Normauer col. von 160 - 161, Normauer col. von 162 - 163, Normauer col. von 164 - 165, Normauer col. von 166 - 167, Normauer col. von 168 - 169, Normauer col. von 170 - 171, Normauer col. von 172 - 173, Normauer col. von 174 - 175, Normauer col. von 176 - 177, Normauer col. von 178 - 179, Normauer col. von 180 - 181, Normauer col. von 182 - 183, Normauer col. von 184 - 185, Normauer col. von 186 - 187, Normauer col. von 188 - 189, Normauer col. von 190 - 191, Normauer col. von 192 - 193, Normauer col. von 194 - 195, Normauer col. von 196 - 197, Normauer col. von 198 - 199, Normauer col. von 200 - 201, Normauer col. von 202 - 203, Normauer col. von 204 - 205, Normauer col. von 206 - 207, Normauer col. von 208 - 209, Normauer col. von 210 - 211, Normauer col. von 212 - 213, Normauer col. von 214 - 215, Normauer col. von 216 - 217, Normauer col. von 218 - 219, Normauer col. von 220 - 221, Normauer col. von 222 - 223, Normauer col. von 224 - 225, Normauer col. von 226 - 227, Normauer col. von 228 - 229, Normauer col. von 230 - 231, Normauer col. von 232 - 233, Normauer col. von 234 - 235, Normauer col. von 236 - 237, Normauer col. von 238 - 239, Normauer col. von 240 - 241, Normauer col. von 242 - 243, Normauer col. von 244 - 245, Normauer col. von 246 - 247, Normauer col. von 248 - 249, Normauer col. von 250 - 251, Normauer col. von 252 - 253, Normauer col. von 254 - 255, Normauer col. von 256 - 257, Normauer col. von 258 - 259, Normauer col. von 260 - 261, Normauer col. von 262 - 263, Normauer col. von 264 - 265, Normauer col. von 266 - 267, Normauer col. von 268 - 269, Normauer col. von 270 - 271, Normauer col. von 272 - 273, Normauer col. von 274 - 275, Normauer col. von 276 - 277, Normauer col. von 278 - 279, Normauer col. von 280 - 281, Normauer col. von 282 - 283, Normauer col. von 284 - 285, Normauer col. von 286 - 287, Normauer col. von 288 - 289, Normauer col. von 290 - 291, Normauer col. von 292 - 293, Normauer col. von 294 - 295, Normauer col. von 296 - 297, Normauer col. von 298 - 299, Normauer col. von 300 - 301, Normauer col. von 302 - 303, Normauer col. von 304 - 305, Normauer col. von 306 - 307, Normauer col. von 308 - 309, Normauer col. von 310 - 311, Normauer col. von 312 - 313, Normauer col. von 314 - 315, Normauer col. von 316 - 317, Normauer col. von 318 - 319, Normauer col. von 320 - 321, Normauer col. von 322 - 323, Normauer col. von 324 - 325, Normauer col. von 326 - 327, Normauer col. von 328 - 329, Normauer col. von 330 - 331, Normauer col. von 332 - 333, Normauer col. von 334 - 335, Normauer col. von 336 - 337, Normauer col. von 338 - 339, Normauer col. von 340 - 341, Normauer col. von 342 - 343, Normauer col. von 344 - 345, Normauer col. von 346 - 347, Normauer col. von 348 - 349, Normauer col. von 350 - 351, Normauer col. von 352 - 353, Normauer col. von 354 - 355, Normauer col. von 356 - 357, Normauer col. von 358 - 359, Normauer col. von 360 - 361, Normauer col. von 362 - 363, Normauer col. von 364 - 365, Normauer col. von 366 - 367, Normauer col. von 368 - 369, Normauer col. von 370 - 371, Normauer col. von 372 - 373, Normauer col. von 374 - 375, Normauer col. von 376 - 377, Normauer col. von 378 - 379, Normauer col. von 380 - 381, Normauer col. von 382 - 383, Normauer col. von 384 - 385, Normauer col. von 386 - 387, Normauer col. von 388 - 389, Normauer col. von 390 - 391, Normauer col. von 392 - 393, Normauer col. von 394 - 395, Normauer col. von 396 - 397, Normauer col. von 398 - 399, Normauer col. von 400 - 401, Normauer col. von 402 - 403, Normauer col. von 404 - 405, Normauer col. von 406 - 407, Normauer col. von 408 - 409, Normauer col. von 410 - 411, Normauer col. von 412 - 413, Normauer col. von 414 - 415, Normauer col. von 416 - 417, Normauer col. von 418 - 419, Normauer col. von 420 - 421, Normauer col. von 422 - 423, Normauer col. von 424 - 425, Normauer col. von 426 - 427, Normauer col. von 428 - 429, Normauer col. von 430 - 431, Normauer col. von 432 - 433, Normauer col. von 434 - 435, Normauer col. von 436 - 437, Normauer col. von 438 - 439, Normauer col. von 440 - 441, Normauer col. von 442 - 443, Normauer col. von 444 - 445, Normauer col. von 446 - 447, Normauer col. von 448 - 449, Normauer col. von 450 - 451, Normauer col. von 452 - 453, Normauer col. von 454 - 455, Normauer col. von 456 - 457, Normauer col. von 458 - 459, Normauer col. von 460 - 461, Normauer col. von 462 - 463, Normauer col. von 464 - 465, Normauer col. von 466 - 467, Normauer col. von 468 - 469, Normauer col. von 470 - 471, Normauer col. von 472 - 473, Normauer col. von 474 - 475, Normauer col. von 476 - 477, Normauer col. von 478 - 479, Normauer col. von 480 - 481, Normauer col. von 482 - 483, Normauer col. von 484 - 485, Normauer col. von 486 - 487, Normauer col. von 488 - 489, Normauer col. von 490 - 491, Normauer col. von 492 - 493, Normauer col. von 494 - 495, Normauer col. von 496 - 497, Normauer col. von 498 - 499, Normauer col. von 500 - 501, Normauer col. von 502 - 503, Normauer col. von 504 - 505, Normauer col. von 506 - 507, Normauer col. von 508 - 509, Normauer col. von 510 - 511, Normauer col. von 512 - 513, Normauer col. von 514 - 515, Normauer col. von 516 - 517, Normauer col. von 518 - 519, Normauer col. von 520 - 521, Normauer col. von 522 - 523, Normauer col. von 524 - 525, Normauer col. von 526 - 527, Normauer col. von 528 - 529, Normauer col. von 530 - 531, Normauer col. von 532 - 533, Normauer col. von 534 - 535, Normauer col. von 536 - 537, Normauer col. von 538 - 539, Normauer col. von 540 - 541, Normauer col. von 542 - 543, Normauer col. von 544 - 545, Normauer col. von 546 - 547, Normauer col. von 548 - 549, Normauer col. von 550 - 551, Normauer col. von 552 - 553, Normauer col. von 554 - 555, Normauer col. von 556 - 557, Normauer col. von 558 - 559, Normauer col. von 560 - 561, Normauer col. von 562 - 563, Normauer col. von 564 - 565, Normauer col. von 566 - 567, Normauer col. von 568 - 569, Normauer col. von 570 - 571, Normauer col. von 572 - 573, Normauer col. von 574 - 575, Normauer col. von 576 - 577, Normauer col. von 578 - 579, Normauer col. von 580 - 581, Normauer col. von 582 - 583, Normauer col. von 584 - 585, Normauer col. von 586 - 587, Normauer col. von 588 - 589, Normauer col. von 590 - 591, Normauer col. von 592 - 593, Normauer col. von 594 - 595, Normauer col. von 596 - 597, Normauer col. von 598 - 599, Normauer col. von 600 - 601, Normauer col. von 602 - 603, Normauer col. von 604 - 605, Normauer col. von 606 - 607, Normauer col. von 608 - 609, Normauer col. von 610 - 611, Normauer col. von 612 - 613, Normauer col. von 614 - 615, Normauer col. von 616 - 617, Normauer col. von 618 - 619, Normauer col. von 620 - 621, Normauer col. von 622 - 623, Normauer col. von 624 - 625, Normauer col. von 626 - 627, Normauer col. von 628 - 629, Normauer col. von 630 - 631, Normauer col. von 632 - 633, Normauer col. von 634 - 635, Normauer col. von 636 - 637, Normauer col. von 638 - 639, Normauer col. von 640 - 641, Normauer col. von 642 - 643, Normauer col. von 644 - 645, Normauer col. von 646 - 647, Normauer col. von 648 - 649, Normauer col. von 650 - 651, Normauer col. von 652 - 653, Normauer col. von 654 - 655, Normauer col. von 656 - 657, Normauer col. von 658 - 659, Normauer col. von 660 - 661, Normauer col. von 662 - 663, Normauer col. von 664 - 665, Normauer col. von 666 - 667, Normauer col. von 668 - 669, Normauer col. von 670 - 671, Normauer col. von 672 - 673, Normauer col. von 674 - 675, Normauer col. von 676 - 677, Normauer col. von 678 - 679, Normauer col. von 680 - 681, Normauer col. von 682 - 683, Normauer col. von 684 - 685, Normauer col. von 686 - 687, Normauer col. von 688 - 689, Normauer col. von 690 - 691, Normauer col. von 692 - 693, Normauer col. von 694 - 695, Normauer col. von 696 - 697, Normauer col. von 698 - 699, Normauer col. von 700 - 701, Normauer col. von 702 - 703, Normauer col. von 704 - 705, Normauer col. von 706 - 707, Normauer col. von 708 - 709, Normauer col. von 710 - 711, Normauer col. von 712 - 713, Normauer col. von 714 - 715, Normauer col. von 716 - 717, Normauer col. von 718 - 719, Normauer col. von 720 - 721, Normauer col. von 722 - 723, Normauer col. von 724 - 725, Normauer col. von 726 - 727, Normauer col. von 728 - 729, Normauer col. von 730 - 731, Normauer col. von 732 - 733, Normauer col. von 734 - 735, Normauer col. von 736 - 737, Normauer col. von 738 - 739, Normauer col. von 740 - 741, Normauer col. von 742 - 743, Normauer col. von 744 - 745, Normauer col. von 746 - 747, Normauer col. von 748 - 749, Normauer col. von 750 - 751, Normauer col. von 752 - 753, Normauer col. von 754 - 755, Normauer col. von 756 - 757, Normauer col. von 758 - 759, Normauer col. von 760 - 761, Normauer col. von 762 - 763, Normauer col. von 764 - 765, Normauer col. von 766 - 767, Normauer col. von 768 - 769, Normauer col. von 770 - 771, Normauer col. von 772 - 773, Normauer col. von 774 - 775, Normauer col. von 776 - 777, Normauer col. von 778 - 779, Normauer col. von 780 - 781, Normauer col. von 782 - 783, Normauer col. von 784 - 785, Normauer col. von 786 - 787, Normauer col. von 788 - 789, Normauer col. von 790 - 791, Normauer col. von 792 - 793, Normauer col. von 794 - 795, Normauer col. von 796 - 797, Normauer col. von 798 - 799, Normauer col. von 800 - 801, Normauer col. von 802 - 803, Normauer col. von 804 - 805, Normauer col. von 806 - 807, Normauer col. von 808 - 809, Normauer col. von 810 - 811, Normauer col. von 812 - 813, Normauer col. von 814 - 815, Normauer col. von 816 - 817, Normauer col. von 818 - 819, Normauer col. von 820 - 821, Normauer col. von 822 - 823, Normauer col. von 824 - 825, Normauer col. von 826 - 827, Normauer col. von 828 - 829, Normauer col. von 830 - 831, Normauer col. von 832 - 833, Normauer col. von 834 - 835, Normauer col. von 836 - 837, Normauer col. von 838 - 839, Normauer col. von 840 - 841, Normauer col. von 842 - 843, Normauer col. von 844 - 845, Normauer col. von 846 - 847, Normauer col. von 848 - 849, Normauer col. von 850 - 851, Normauer col. von 852 - 853, Normauer col. von 854 - 855, Normauer col. von 856 - 857, Normauer col. von 858 - 859, Normauer col. von 860 - 861, Normauer col. von 862 - 863, Normauer col. von 864 - 865, Normauer col. von 866 - 867, Normauer col. von 868 - 869, Normauer col. von 870 - 871, Normauer col. von 872 - 873, Normauer col. von 874 - 875, Normauer col. von 876 - 877, Normauer col. von 878 - 879, Normauer col. von 880 - 881, Normauer col. von 882 - 883, Normauer col. von 884 - 885, Normauer col. von 886 - 887, Normauer col. von 888 - 889, Normauer col. von 890 - 891, Normauer col. von 892 - 893, Normauer col. von 894 - 895, Normauer col. von 896 - 897, Normauer col. von 898 - 899, Normauer col. von 900 - 901, Normauer col. von 902 - 903, Normauer col. von 904 - 905, Normauer col. von 906 - 907, Normauer col. von 908 - 909, Normauer col. von 910 - 911, Normauer col. von 912 - 913, Normauer col. von 914 - 915, Normauer col. von 916 - 917, Normauer col. von 918 - 919, Normauer col. von 920 - 921, Normauer col. von 922 - 923, Normauer col. von 924 - 925, Normauer col. von 926 - 927, Normauer col. von 928 - 929, Normauer col. von 930 - 931, Normauer col. von 932 - 933, Normauer col. von 934 - 935, Normauer col. von 936 - 937, Normauer col. von 938 - 939, Normauer col. von 940 - 941, Normauer col. von 942 - 943, Normauer col. von 944 - 945, Normauer col. von 946 - 947, Normauer col. von 948 - 949, Normauer col. von 950 - 951, Normauer col. von 952 - 953, Normauer col. von 954 - 955, Normauer col. von 956 - 957, Normauer col. von 958 - 959, Normauer col. von 960 - 961, Normauer col. von 962 - 963, Normauer col. von 964 - 965, Normauer col. von 966 - 967, Normauer col. von 968 - 969, Normauer col. von 970 - 971, Normauer col. von 972 - 973, Normauer col. von 974 - 975, Normauer col. von 976 - 977, Normauer col. von 978 - 979, Normauer col. von 980 - 981, Normauer col. von 982 - 983, Normauer col. von 984 - 985, Normauer col. von 986 - 987, Normauer col. von 988 - 989, Normauer col. von 990 - 991, Normauer col. von 992 - 993, Normauer col. von 994 - 995, Normauer col. von 996 - 997, Normauer col. von 998 - 999, Normauer col. von 1000 - 1001, Normauer col. von 1002 - 1003, Normauer col. von 1004 - 1005, Normauer col. von 1006 - 1007, Normauer col. von 1008 - 1009, Normauer col. von 1010 - 1011, Normauer col. von 1012 - 1013, Normauer col. von 1014 - 1015, Normauer col. von 1016 - 1017, Normauer col. von 1018 - 1019, Normauer col. von 1020 - 1021, Normauer col. von 1022 - 1023, Normauer col. von 1024 - 1025, Normauer col. von 1026 - 1027, Normauer col. von 1028 - 1029, Normauer col. von 1030 - 1031, Normauer col. von 1032 - 1033, Normauer col. von 1034 - 1035, Normauer col. von 1036 - 1037, Normauer col. von 1038 - 1039, Normauer col. von 1040 - 1041, Normauer col. von 1042 - 1043, Normauer col. von 1044 - 1045, Normauer col. von 1046 - 1047, Normauer col. von 1048 - 1049, Normauer col. von 1050 - 1051, Normauer col. von 1052 - 1053, Normauer col. von 1054 - 1055, Normauer col. von 1056 - 1057, Normauer col. von 1058 - 1059, Normauer col. von 1060 - 1061, Normauer col. von 1062 - 1063, Normauer col. von 1064 - 1065, Normauer col. von 1066 - 1067, Normauer col. von 1068 - 1069, Normauer col. von 1070 - 1071, Normauer col. von 1072 - 1073, Normauer col. von 1074 - 1075, Normauer col. von 1076 - 1077, Normauer col. von 1078 - 1079, Normauer col. von 1080 - 1081, Normauer col. von 1082 - 1083, Normauer col. von 1084 - 1085, Normauer col. von 1086 - 1087, Normauer col. von 1088 - 1089, Normauer col. von 1090 - 1091, Normauer col. von 1092 - 1093, Normauer col. von 1094 - 1095, Normauer col. von 1096 - 1097, Normauer col. von 1098 - 1099, Normauer col. von 1100 - 1101, Normauer col. von 1102 - 1103, Normauer col. von 1104 - 1105, Normauer col. von 1106 - 1107, Normauer col. von 1108 - 1109, Normauer col. von 1110 - 1111, Normauer col. von 1112 - 1113, Normauer col. von 1114 - 1115, Normauer col. von 1116 - 1117, Normauer col. von 1118 - 1119, Normauer col. von 1120 - 1121, Normauer col. von 1122 - 1123, Normauer col. von 1124 - 1125, Normauer col. von 1126 - 1127, Normauer col. von 1128 - 1129, Normauer col. von 1130 - 1131, Normauer col. von 1132 - 1133, Normauer col. von 1134 - 1135, Normauer col. von 1136 - 1137, Normauer col. von 1138 - 1139, Normauer col. von 1140 - 1141, Normauer col. von 1142 - 1143, Normauer col. von 1144 - 1145, Normauer col. von 1146 - 1147, Normauer col. von 1148 - 1149, Normauer col. von 1150 - 1151, Normauer col. von 1152 - 1153, Normauer col. von 1154 - 1155, Normauer col. von 1156 - 1157, Normauer col. von 1158 - 1159, Normauer col. von 1160 - 1161, Normauer col. von 1162 - 1163, Normauer col. von 1164 - 1165, Normauer col. von 1166 - 1167, Normauer col. von 1168 - 1169, Normauer col. von 1170 - 1171, Normauer col. von 1172 - 1173, Normauer col. von 1174 - 1175, Normauer col. von 1176 - 1177, Normauer col. von 1178 - 1179, Normauer col. von 1180 - 1181, Normauer col. von 1182 - 1183, Normauer col. von 1184 - 1185, Normauer col. von 1186 - 1187, Normauer col. von 1188 - 1189, Normauer col. von 1190 - 1191, Normauer col. von 1192 - 1193, Normauer col. von 1194 - 1195, Normauer col. von 1196 - 1197, Normauer col. von 1198 - 1199, Normauer col. von 1200 - 1201, Normauer col. von 1202 - 1203, Normauer col. von 1204 - 1205, Normauer col. von 1206 - 1207, Normauer col. von 1208 - 1209, Normauer col. von 1210 - 1211, Normauer col. von 1212 - 1213, Normauer col. von 1214 - 1215, Normauer col. von 1216 - 1217, Normauer col. von 1218 - 1219, Normauer col. von 1220 - 1221, Normauer col. von 1222 - 1223, Normauer col. von 1224 - 1225, Normauer col. von 1226 - 1227, Normauer col. von 1228 - 1229, Normauer col. von 1230 - 1231, Normauer col. von 1232 - 1233, Normauer col. von 1234 - 1235, Normauer col. von 1236 - 1237, Normauer col. von 1238 - 1239, Normauer col. von 1240 - 1241, Normauer col. von 1242 - 1243, Normauer col. von 1244 - 1245, Normauer col. von 1246 - 1247, Normauer col. von 1248 - 1249, Normauer col. von 1250 - 1251, Normauer col. von 1252 - 1253, Normauer col. von 1254 - 1255, Normauer col. von 1256 - 1257, Normauer col. von 1258 - 1259, Normauer col. von 1260 - 1261, Normauer col. von 1262 - 1263, Normauer col. von 1264 - 1265, Normauer col. von 1266 - 1267, Normauer col. von 1268 - 1269, Normauer col. von 1270 - 1271, Normauer col. von 1272 - 1273, Normauer col. von 1274 - 1275, Normauer col. von 1276 - 1277, Normauer col. von 1278 - 1279, Normauer col. von 1280 - 1281, Normauer col. von 1282 - 1283, Normauer col. von 1284 - 1285, Normauer col. von 1286 - 1287, Normauer col. von 1288 - 1289, Normauer col. von 1290 - 1291, Normauer col. von 1292 - 1293, Normauer col. von 1294 - 1295, Normauer col. von 1296 - 1297, Normauer col. von 1298 - 1299, Normauer col. von 1300 - 1301, Normauer col. von 1302 - 1303, Normauer col. von 1304 - 1305, Normauer col. von 1306 - 1307, Normauer col. von 1308 - 1309, Normauer col. von 1310 - 1311, Normauer col. von 1312 - 1313, Normauer col. von 1314 - 1315, Normauer col. von 1316 - 1317, Normauer col. von 1318 - 1319, Normauer col. von 1320 - 1321, Normauer col. von 1322 - 1323, Normauer col. von 1324 - 1325, Normauer col. von 1326 - 1327, Normauer col. von 1328 - 1329, Normauer col. von 1330 - 1331, Normauer col. von 1332 - 1333, Normauer col. von 1334 - 1335, Normauer col. von 1336 - 1337, Normauer col. von 1338 - 1339, Normauer col. von 1340 - 1341, Normauer col. von 1342 - 1343, Normauer col. von 1344 - 1345, Normauer col. von 1346 - 1347, Normauer col. von 1348 - 1349, Normauer col. von 1350 - 1351, Normauer col. von 1352 - 1353, Normauer col. von 1354 - 1355, Normauer col. von 1356 - 1357, Normauer col. von 1358 - 1359, Normauer col. von 1360 - 1361, Normauer col. von 1362 - 1363, Normauer col. von 1364 - 1365, Normauer col. von 1366 - 1367, Normauer col. von 1368 - 1369, Normauer col. von 1370 - 1371, Normauer col. von 1372 - 1373, Normauer col. von 1374 - 1375, Normauer col. von 1376 - 1377, Normauer col. von 1378 - 1379, Normauer col. von 1380 - 1381, Normauer col. von 1382 - 1383, Normauer col. von 1384 - 1385, Normauer col. von 1386 - 1387, Normauer col. von 1388 - 1389, Normauer col. von 1390 - 1391, Normauer col. von 1392 - 1393, Normauer col. von 1394 - 1395, Normauer col. von 1396 - 1397, Normauer col. von 1398 - 1399, Normauer col. von 1400 - 1401, Normauer col. von 1402 - 1403, Normauer col. von 1404 - 1405, Normauer col. von 1406 - 1407, Normauer col. von 1408 - 1409, Normauer col. von 1410 - 1411, Normauer col. von 1412 - 1413, Normauer col. von 1414 - 1415, Normauer col. von 1416 - 1417, Normauer col. von 1418 - 1419, Normauer col. von 1420 - 1421, Normauer col. von 1422 - 1423, Normauer col. von 1424 - 1425, Normauer col. von 1426 - 1427, Normauer col. von 1428 - 1429, Normauer col. von 1430 - 1431, Normauer col. von 1432 - 1433, Normauer col. von 1434 - 1435, Normauer col. von 1436 - 1437, Normauer col. von 1438 - 1439, Normauer col. von 1440 - 1441, Normauer col. von 1442 - 1443, Normauer col. von 1444 - 1445, Normauer col. von 1446 - 1447, Normauer col. von 1448 - 1449, Normauer col. von 1450 - 1451, Normauer col. von 1452 - 1453, Normauer col. von 1454 - 1455, Normauer col. von 1456 - 1457, Normauer col. von 1458 - 1459, Normauer col. von 1460 - 1461, Normauer col. von 1462 - 1463, Normauer col. von 1464 - 1465, Norm

# Bekanntmachung.

Ausloosung der 3% (früher 4%) Halle'schen Stadtanleihe von 1882 und der 3% Halle'schen Stadtanleihe von 1886.

Wir machen die Theilnehmer wiederholt darauf aufmerksam, daß am 18. März cr. folgende Stücke obiger Anleihen ausgelost worden sind:

Von der 3% (früher 4%) Anleihe von 1882:

Lit. A. Nr. 25 37 45 77 81 112 170 175 181 213 269 282 309 385 485  
 536 591 614 669 716 807 834 841 842 864 874 886 888 910 1000 1100  
 Lit. B. Nr. 1007 1082 1099 1142 1149 1285 1314 1315 1317 1328 1381  
 1386 1392 1427 1429 1433 1436 1470 1525 1607 1615 1657 1695 1715 1729  
 1759 1763 1785 1807 1883 1884 zu 500 M.  
 Lit. C. Nr. 2131 2195 2237 zu 200 M.

Von der 3% Anleihe von 1886:

Lit. A. Nr. 30 36 51 204 296 338 476 502 522 587 616 631 692 818  
 830 845 850 919 948 956 1165 1171 1198 1283 1302 1330 1366 1465 1553 1584  
 1612 1631 1780 1835 1889 1896 1901 1942 1973 1990 2025 2053 2073 2137 2150  
 2229 2232 2273 2401 2404 2629 2930 2954 2710 2867 2885 2910 2916 3030 3124  
 3311 3365 3401 3436 3451 zu 1000 M.  
 Lit. B. Nr. 93 243 259 444 467 527 715 889 1106 1176 1212 1229 1249  
 1346 1390 1468 1633 1670 1695 1834 2018 2020 2091 2246 2320 2325 2385 2475  
 2618 2628 2646 2673 2732 2801 2840 2849 2868 2927 2965 3029 3079 3087 3115  
 3117 3132 3311 3332 3340 3371 3437 3543 3721 3766 3818 zu 500 M.  
 Lit. C. Nr. 7 126 243 400 410 508 568 664 790 905 1085 1187 1205  
 1210 1343 1507 1656 zu 200 M.

Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. October cr. ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen für die Anleihe von 1882 bei unserer Stadtkassafirma, für die Anleihe von 1886 außer bei der vorgenannten Kasse bei dem Bankhause Jacob Landau in Berlin, der Nationalbank für Deutschland in Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau und der Leipziger Bank in Leipzig.

Eine fernere Verziehung findet nicht statt.  
 Halle a. S., den 19. Juli 1897.

Der Magistrat.  
 Staud.

8972]

# Bekanntmachung.

Ausloosung der 3 1/2% Halle'schen Theater-Anleihe von 1883.

Wir machen die Theilnehmer wiederholt darauf aufmerksam, daß am 18. März d. J. folgende Stücke der obigen Anleihe ausgelost worden sind:  
 Nr. 7 44 152 183 212 251 263 444 534 577 605 652 778.  
 Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. October cr. ab bei unserer Stadtkassafirma gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zinscheine und Anweisungen.

Eine fernere Verziehung findet nicht statt.  
 Halle a. S., den 19. Juli 1897.

Der Magistrat.  
 Staud.

8973]

# Bekanntmachung.

Daß der hiesigen Stadtgemeinde nach Maßgabe der Marktordnung vom 25. Mai 1880 und des Verfallsamts vom 1. Juli 1874 ausschweize Recht zur Erhebung von Marktschuldens auf den hiesigen Wochen-, Monats- und Viehmärkten soll im Wege des öffentlichen Aufgebots auf die drei Jahre vom 1. October 1897 bis 30. September 1900 anderweit verpachtet werden.  
 Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 5. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der Rathshaus angelegt, zu welchem die Theilnehmer hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen liegen im Stadtkassariat zur Einsicht aus, können auch auf Verlangen gegen Erlegung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt werden.  
 Halle a. S., den 21. Juli 1897.

Der Magistrat.  
 Staud.

# Bekanntmachung.

Die Kauf- und Klauenstücke unter dem Viehhofen des Viehhändlers Moritz Schloss hier, Königstraße 62, ist erloschen und die verhängte Gehöftes- sperre wieder aufgehoben.  
 Halle a. S., den 18. Juli 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

# Fröbelscher Kindergarten,

Laurentiusstrasse 7. (8958)

Donnerstag, den 29. d. Mts. trifft eine große Auswahl bester belgischer Arbeitspferde



bei mir ein.

Wilhelm Trautmann, Querfurt. (8981)



Donnerstag, den 29. und Freitag, den 30. Juli a. c. steht in meinen Stallungen Königstraße 62 ein großer Transport

bayrischer Zugochsen

preiswerth zum Verkauf.

Moritz Schloss, Halle. (8977)

Kaufe ein flottes Reitpferd, verkaufe ein elegantes Wagenpferd

Platte, 5 Jahre alt. (8961)  
 Inspektor Ackermann, Beyeranburg.



Auf dem Kammergute Franzenriedrich bei Samburg stehen 70 Stk. engl. und 60 Stk. Hamb. (8962)

Hammellämmer zum Verkauf. (8756)  
 Leiter.

Kuh mit Kalb verkauft. Rohde, Ritten. (8978)

Yorkshire-Ferkel Friedrichswerther Nachschub gibt zur Nacht und Nacht ab das Gut zu Schmöllern Dorf (Halle-Gelitz. Bahn). (8370)

Domäne Schladebach bei Köschau sucht sofort 1 englischen Sprungbock gegen Entschädigung zu leihen. (8963)

Offene und gesuchte Stellen.

Offerten von Stellen-Suchenden ist stets das für den Weiter-Verwand benötigte Porto beizufügen.

Inspektoren, Verwalter, Rechnungsführer, Det.-Scholarer und Landwirtschaftlerinnen erhalten gute Stellen durch Beau, Gr. Märkerstr. 9.

Necker, billiger Stellennachweis.

Geb. Mann, 38 Jahre alt, in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht irgend welche Stellung bei best. Vergütung. Offert. unt. Z. 8952 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Dampfflugmaschine, welcher schon längere Zeit als solcher gearbeitet hat und gute Empfehlungen bezieht, findet sofort dauernde Stellung auf der

Domäne Roschwitz bei Bernburg a. H. (8922)

Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer Halle a. S., Marienstraße 7. Bedingte jüngere hat Stellen für: Verwalter, Volontäre, Oekonomielehrlinge, ältere und jüngere Landwirtschaftlerinnen, Schularinnen, Hofmeister, Brenner; sucht Stellen für: Buch- u. Feldinspektoren, ältere Verwalter, Köchinnen, Mamsells, veru. u. led. Oberknechte, veru. Guts-Gärtner, Stellmacher und Schmiede, veru. Fischer. (8340)

Oberknechte-Gesuch. Für Rittergut H. Viehman u. Schleudrich suche ich einen veru. Oberknecht bei 40 eventuell 50 Cent Vieh per Hof, od. bald.

Desgleichen für Rittergut Dittau b. Böden einen veru. Oberknecht per 1. Septemb. cr. bei 32 Cent Vieh, eventuell können die Hundstier und Masthühner mit übernommen werden. Meldungen sind zu richten an

O. Meissner, Inspektor der Gräflich von Pöschthausen Rittergüter Dittau und Kleinleben. (8938)

Ein junger, gebildeter Landwirth findet per Hof, od. früher angenehme Stellung als

Volontair-Verwalter ohne gegenseitige Vergütung auf Rittergut Wenzelshagen b. GutsMuths (Halle) (8962)

Die Heilbrunnenerstelle auf Domäne Warmdörfer bei GutsMuths (8967) ist besetzt.

Ich suche 1. Okt. ein junges kräftiges Mädchen mit unter 17 Jahren, aus anständiger Familie, zur Erlernung der Landwirtschaft bei Familienanschluss. (8966)

Rittergut Kreppitzsch bei Köben. Frau H. Körner.

Suche ein gewandtes Stubenmädchen bei hohem Lohn. (8959)

Frau Schmidt, Cucula bei Köben.

Scholarin-Gesuch. Ein gewandtes junges Mädchen findet zum 1. Sept. resp. 1. Okt. zur Erlernung der Landwirtschaft, ohne gegenseitige Vergütung, Stellung. (8956)

Frau A. Bunge, Stadtbau Taucha Leipzig.

Landwirthsch. Dienboten, kräft. Groß- und Kleinknechte, Hofgänger, Schtärkner, Küstler, Keller, Wädh. empfiehlt unter Garantie bei billiger Provision

Kriegs- agrarlandwirthsch. Centralstelle, Berlin O., Breslaustr. 14.

# Verkäuferin!

Tüchtige Verkäuferin aus der Wäschebranche bei hohem Gehalt sofort in Dauer-Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild durch die Expedition d. Bl. unt. Z. 8922 erbeten. (8924)

Früher selbstständig, Oekonomie- Wirthschafterinnen suchen Stellen durch Pauline Fleckinger, Reunhauer 3, am Markt. (8949)

# Eine Wirthschafterin

(eventuelle spätere Verehelichung) sucht ein tücht. freib. Hausmann, Wittwer von 38 Jahren, Besitzer eines rentablen Betriebs für Mühle, Bäckerei u. Landwirtschaft, Jungfrauen oder Wittwen von 25-35 Jahren mit einem verlässlichen Vermögen und gutem häuslichen, häuslichen Charakter, welche sich später ein sicheres Heim suchen wollen, die ihre Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse an die Exped. dieser Zeitung unter Z. 8965 einzufenden. (8965)

# Eine tüchtige Mamsell

wird baldigt, spätestens am 1. September auf dem Rittergute Hohndorf bei Köben in Anstalt gesucht. Bitte Zeugnisse bald einzufenden. (8925)

Frau Marie Zollmann.

# Eine jüngere Mamsell

sucht für sofort Frau Ottilie Köke, Angsdorf bei Eiersleben. (8961)

# Eine Köchin

zum 1. October cr. sucht bei hohem Lohn Frau Banquierin Martha Herzberg, Köben i. A. (8950)

Ein gebildetes, älteres Wirtschaftsfrau, durchaus erfahren in der Führung eines Geschäfts u. Landhaushalts für Mäd. u. c., sucht zu Okt. ganz selbständig, Stellung oder mit Familienanschluss. Gest. Offert. unter Z. 8947 an die Exped. dieser Zeitung erbeten. (8947)

# Eine kräftige, fleißige Hausmagd

sucht per sofort Rittergut Caschwitz bei Köstlin (Neut). Naegler. (8920)

Gesucht mögl. bald f. kräftl. Hausfrau ein gebildetes, nicht zu junges

# Mädchen,

zuverlässig u. freundl. Charakters und fleißig. Viele muß in der guten bürgerlichen Küche ganz selbständig, in allen häusl. Arbeiten gründlich erfahren, auch im einfach. Schneiden, Handarbeiten und Wäthen geübt sein. Photographie erwünscht. Gest. Offert. unt. Offiz. Z. 8984 i. d. Exped. d. Bl. erbet. (8984)

Kinderfrau, erfahren, gut empfohlen, Land zu 2 Kindern, durch (8969)

Beau, Gr. Märkerstr. 9.

Die wohlfeilste Ausgabe des

# Bürgerlichen Gesetzbuches

nebst Einführungsgesetz

stellen wir hiermit zum Verkauf. Das Werk (gross Octav mit Umschlag) hat einen Umfang von 456 Seiten „Bürgerliches Gesetzbuch“, 50 Seiten „Einführungsgesetz“, 10 Seiten „Inhaltsverzeichnis“, 25 Seiten „Ausführliches Sachregister“, im Ganzen 541 Seiten für

nur 40 Pfg. und 20 Pfg. Porto.

Da der Vorrath nur klein ist, so geschieht der Versand nach dem Einlauf der Bestellungen. Dem Betrag von 40 Pfg. in deutschen Reichspostmarken bitten wir 20 Pfg. Porto beizufügen. Die Bestellungen sind baldmöglichst zu richten an den

Verlag der „Halleschen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S.